Die unbekannte Welt der Ostsee (Teil 2)

Tauchspots von Fehmarn bis Polen

Schleswig-Holsteins Küsten bergen zahlreiche spektakuläre Tauchplätze. Konkurrenzlos in Anzahl und Vielfalt ist jedoch eine Insel, über die viele Taucherinnen und Taucher sagen: „Wer hier noch nicht getaucht hat, der hat einen der besten Tauchspots verpasst!“ Inzwischen zählt diese Ostseeinsel zu einer der Top 100 Tauchbasen weltweit: Fehmarn.

Jan Langmaack

Ungewöhnliche Mutation bei einem Seestern

Farbenfroh zeigen sich die Korallentiere

Seeskorpione sind nachts zahlreich anzutreffen

Deutschlands Sonneninsel

Fehmarn, die Insel mit den meisten Sonnenstunden und den geringsten Niederschlagswerten Deutschlands hat einiges zu bieten: „Fehmarn – das Ferienparadies für Burgenbauer, die Familien-Urlaubsinsel in der Ostsee. Endlose Naturstrände, malerische Binnenseen und wildromantische Steilküsten.“ Mit diesem Zitat wirbt der Tourismus Service der Insel und verspricht damit nicht zu viel. Schon die Reise auf die Insel über die Fehmarnsundbrücke lässt Urlaubsstimmung aufkommen. Mit dem Auto über die Insel ist keine Weltreise, aber immer eine Reise wert. Kaum ein Ortsname auf der Insel endet nicht mit „-dorf“. Meist sind es nur die Orte an der Küste, die den Zusatz missen lassen. Auf mehr oder weniger ausgebauten Straßen, für Festländer meist als leicht geteerte Feldwege bekannt, ist es möglich jeden Winkel der Insel zu erreichen. Hierbei sind aber nicht nur die Sandstrände erwähnenswert, die mit großflächigen Liegemöglichkeiten jedem sonnenhungrigen und strandburgenbauenden Urlauber genügend Freiheiten lassen, sondern auch gerade die Kleinigkeiten im Inselinneren. „Das Schnitzelparadies“, ein MUSS für jeden Schnitzelliebhaber, der Ort „Gold“, ein ideales Übungsgebiet für Surfer und Kiter, die Salzgrotte in Petersdorf, das Wasservogel-Reservat Wallnau, Golf- und Tennisplätze, Europas größte Freeclimbing Wand sowie zahlreiche Museen wie zum Beispiel das U-Boot Museum und das Meereszentrum Fehmarn sind einige nennenswerte Attraktionen der Insel. Die größte Stadt auf der Insel „Burg“ bietet in einer wirklich schönen Innenstadt einen Shoppingbummel für Jung und Alt.

Erwähnenswert ist auch der Flugplatz auf der Insel. „Das hier ist der Flugplatz?“ wird wahrscheinlich öfter beim Anblick auf einen umfunktionierten Wohnwagen, der auf einem gemähten Feld steht, gefragt. Rundflüge sind jederzeit nach Absprache möglich und bieten einen einmaligen Blick auf diese Insel auf der nicht das Pompöse, sondern das Kleine als Besonderheit überwiegt, jedenfalls über Wasser. Unter Wasser, und gerade was den Tauchsport angeht, wird an Masse und Schönheit geklotzt und geprotzt.

Die Fehmarnsundbrücke: Das Tor zu einer einzigartigen Unterwasserwelt

„Die Unterwasserwelt von Fehmarn bietet für jeden Taucher genau das was er sucht!“ Diese Werbeparole hört man auf der Insel von Tauchern oft. Wracktauchgänge, Strömungs- und Drifttauchgänge sowie zahlreiche Landtauchgänge geben einen Einblick in die Unterwasserwelt, die sich je nach Tauchplatz auf unterschiedlichste Weise darstellt. Die Besonderheiten bei Tauchgängen um Fehmarn macht jedoch die verhältnismäßig gute Sicht aus. 10 Meter Sicht ist hier keine Seltenheit, die sich an den Wracks durchaus verdoppeln kann. Der sedimentarme Boden und die Strömungen um die Insel haben einen Sandboden in den Küstenregionen bis etwa 10 Meter Wassertiefe gebildet, der meist von zahlreichen größeren Steinen und Miesmuscheln belagert ist. Sprungschichten sind an den küstennahen Tauchplätzen auch nur selten vorhanden, was auf die Höchsttiefen von 15 Meter zurückzuführen ist. Ab Anfang Mai ist es möglich in einem 5 mm Nassanzug einen Stundentauchgang zu absolvieren.

Allerdings sollten aber auch einige Risiken bedacht werden, wenn man vor Fehmarn taucht.

Bei einem Drifttauchgang durch den Fehmarnsund muss durchaus mit Strömungsgeschwindigkeiten von über 3 Knoten gerechnet werden. In jedem Fall sollte immer sowohl eine Boje als Oberflächenmarkierung mitgeführt werden sowie ein Begleitboot, um auf Nummer Sicher zu gehen. Die Boje sollte generell zur Standardausrüstung gehören damit man nicht, wie vor wenigen Monaten einem Taucher zugestoßen, von einem Motorboot unabsichtlich verletzt wird. Im Sund gleitet der Taucher in Tiefen von knapp 10 Metern über eine große Miesmuschelbank, die teilweise von Steinen unterbrochen ist, an zahlreichen Plattfischen vorbei. Hierbei ist die Größe der hier im Sund liegenden und jagenden Plattfische beachtlich. Neben Goldbutt, Steinbutt und Flundern erreichen auch Rotzungen eine Größe von über einen halben Meter. Wichtig an diesem Tauchplatz ist das genaue Festlegen des Tauchganges außerhalb der Fahrrinne. Auch muss man eine Geräuschkulisse, die einer Kirmes gleicht, mit eingeplanen. Die zahlreichen Autos, LKWs und auch Züge sind deutlich unter Wasser zu hören und dieses nicht nur direkt unter der Brücke. Aber Fehmarn hat nicht nur den strömungsexponierten Sund zu bieten.

In Westermarkelsdorf lassen sich im Flachwasser interessante Formationen unter Wasser entdecken. „Sind wir hier

Einsiedlerkrebse mit Polypen auf ihrem „Gehäuse“

Wellhornschnecke mit Tangbeeren als stille Mitfahrer

Eine Rändelkäferschnecke weidet eine Miesmuschelschale ab

in den Rocky Mountains?“ So eine Frage könnte aufkommen, wenn im 2 bis 3 Meter Bereich zwischen den canyonähnlichen Bodenhügeln entlang getaucht wird. Ein Anlegerrelikt aus dem Zweiten Weltkrieg lässt an diesem sonst eher artenarmen Tauchplatz gerade nachts das eine oder andere Lebewesen entdecken. Der Tauchplatz Katharinenhof bietet Tauchern zahlreiche größere Findlinge unter Wasser, wo neben Steinbutt und Seehasen (nur im Frühjahr) viele Seenadeln, Seesterne, teilweise noch intakte Blasentanggemeinschaften und wunderschöne Seegraswiesen bewundert werden können. Marine Nacktschnecken sind zwischen den Findlingen durchaus häufig anzutreffen und bei Nachttauchgängen sind Meerforellen, Aale und Seestichlinge keine Seltenheit. Wer Wracks sucht, kommt auf Fehmarn nicht zu kurz. Touren dorthin werden von der Tauchschule Calypso vom Campingplatz Wulfer Hals angeboten, die die interessanten Tauchreviere je nach Wetterlage ansteuert.

Wracktauchen am Dock-Tor Fehmarn

Eines der interessantesten Wracks vor Fehmarn ist das Dock-Tor. Silvester 2006 wurde das aus Schweden stammende Dock-Tor vor Fehmarn wegen eines starken Unwetters zwangsweise den Fluten übergeben. 100 Meter lang und 20 Meter hoch ist dieses Wrack, das in einer Tiefe von knapp 20 Metern liegt und somit für jeden Taucher zu einem einladenden Ziel geworden ist. Um es komplett zu erkunden braucht man mehr als einen Tauchgang . Obwohl das Dock-Tor immer weiter in den Boden sinkt, kann ein Großteil des Wracks immer noch betaucht werden. Der massive Bewuchs, unter anderem von Miesmuscheln, lässt hier häufig zahlreiche Fischschulen für den Taucher sichtbar werden. Neben dem Dock-Tor warten Kriegsschiffe, Tauchboote sowie Segler, Kutter und U-Boote auf dem Grund der Ostsee auf die Erkundung. Der Bewuchs an den Wracks macht diese erst richtig interessant. Zahlreiche Seeanemonen, Manteltiere sowie Krebstiere und Fische sind ständig an den Wracks anzutreffen und lassen die Tauchgänge zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Das Ende für den Traumspot Fehmarn?

Es war mit Sicherheit nicht das letzte Mal, das Fehmarn Taucher mit seiner beeindruckenden Unterwasserwelt überzeugt. Jedoch bleibt die Frage offen, inwieweit Fehmarn ein Urlaubsort der Idylle und Erholung bleibt, denn dem Bau der Fehmarnbeltbrücke wurde der Weg durch die Politik geöffnet. Zahlreiche Insulaner wie auch Taucher vor Ort fürchten um die Artenvielfalt und die Besonderheit, die Fehmarn für Taucher noch auszeichnet.

Die Hansestadt im Osten

An der Warnow liegt Mecklenburg-Vorpommerns Hauptstadt Rostock. „Tauchen in und um Rostock ist Spannung sowie Entspannung pur“, so die Aussage vieler Taucher nach ihrem ersten Trip an die Hansestadt. Auch außerhalb des Wassers spürt man das. Die unterschiedlichen Campingplätze und Ferienwohnungen bieten ein großes Wellness-Angebot, aber auch die Stadt Rostock hat ein vielseitiges Programm zu bieten. Das Rathaus, das Kloster zum Heiligen Kreuz, in dem sich

heute ein kunsthistorisches Museum befindet und viele weitere Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Der Zoo und zahlreiche Sportangebote runden das Bild der Stadt ab. Wer lieber den Blick auf die Ostsee bei seinen Sightseeing Touren richtet, sollte einen Abstecher nach Warnemünde machen. Die Westmole ist ein unvergessliches Ereignis für jeden Gast. Vom Leuchtturm aus bietet sich ein gigantischer Blick über die Ostsee und die Region. In unmittelbarer Nähe gibt es unterschiedliche meeresnahe Ausstellungen und die Möglichkeiten, diese von 3D bis 5D zu erleben. Die Frage nach den einzelnen Dimensionen bei 5D ruft den Forscherdrang hervor und sorgt für mächtig viel Spannung beim Erleben.

Die Farbe der Ostsee

Die Wellen rollen langsam und stetig ans Ufer, die Gischt füllt die Luft mit einem typischen Geruch, dem Duft des Meeres. Schaum rennt den Wellen auf den Weg ins Wasser nach. Schaum von zerschlagenen Goldalgen an den kleinen Steinen im Sand. Ein Anblick, der für viele, gepaart mit einem romantischen Sonnenuntergang ein liebevolles und entspanntes Motiv eines Meeres abgibt. Ein Bild, wie es jeder Ostseetaucher und jede Ostseetaucherin bei ihrem Gang vom Land ins Wasser stärker oder schwächer erlebt. Der Einstieg in die Fluten wirkt geheimnisvoll. Kaum verschwindet der Kopf unter Wasser ist es grün. „Grün ist nicht nur die Farbe der Hoffnung. Es ist die Farbe der Ostsee.“

Spannung und Entspannung unter Wasser

Die Ostsee hat nicht nur im Rostocker Raum ihre typische grünliche Färbung, die Taucher

Eine Grundel sucht Zuflucht in einer Muschelschale

Wellhornschnecken sind Aasfresser

Taucherin beim Strömungstauchgang durch den Fehmarnsund

und Taucherinnen in ihren Bann zieht. Es sind vor allem die entspannten Strandtauchgänge und spannungsvollen Wracktauchgänge, die die Region um Rostock für Taucher zu einem erlebnisreichen Ziel werden lassen. In Zusammenarbeit mit der Universität Rostock ist in Nienhagen, etwa 20 km westlich von Rostock, eines der größten künstlichen Riffe entstanden. Wer vor Ort einen Einblick in die atemberaubenden Ausmaße dieses Riffes und in einen Teil der marinen Forschungen der Universität Rostock bekommen möchte, ist hier genau richtig. Jedoch ist das Tauchen im Untersuchungsbereich des Riffs nur mit Mitarbeitern des Instituts für Fischerei gestattet. Eine ortsansässige Tauchbasis hilft bei genauer Planung des Tauchganges und bietet Backgroundinformationen zu dem Riff. Aber auch die Umgebung um das Riff ist einen Tauchgang wert. Dort ist der Grund mit vielen großen Steinen übersät, die bis zu 2 m Durchmesser erreichen können. Zwischen ihnen ist, wie auch auf Fehmarn, viel Fisch anzutreffen. Ab und zu lässt sich hier auch der eine oder andere Knurrhahn beobachten. Wer sich für die berufstaucherische Unterstützung und Aufbauhilfe des Riffes interessiert und einmal im Bereich Berufstaucherei eine Informationsquelle gesucht hat, sollte bei den Baltic-Tauchern vorbeischauen. Vor kurzem erst mit dem Unternehmerpreis als innovativstes Unternehmen der Region ausgezeichnet, kann dort über spannende weltweite Aufträge berichtet werden. Liebhaber von Nachttauchgängen sollten einmal am Elmenhorster Strand vorbeischauen. Die Steinfelder in geringen Tiefen bilden nachts ein ideales Beobachtungsfeld der Räuber-Beute-Beziehungen im Meer.

Luftversorgung und Ausstattungen mit Ersatzteilen oder Leihausrüstungen sind für die Taucher im Rostocker Raum ausreichend vorhanden und bei netten Gesprächen mit den Tauchern vor Ort lässt sich auch der eine oder andere Geheimtipp herauskitzeln.

Wrackausfahrten gibt es natürlich auch in dieser Region und nur bei Wetter, das einer Weltuntergangsstimmung gleicht, verschließen sich die zahlreichen Wracks vor der Küste den Tauchern. Kleine Koggen, Kriegsschiffe und Sportboote werden als Ausfahrten angeboten. Wer sich einen längeren Bootstrip zutraut, kann auch die „Jan Hevelius“ als Tauchziel wählen. Das Wrack liegt nordöstlich von Rügen auf offener See. Die polnische Fähre mit einer Länge von knapp 140 Metern ist eines der angesagtesten und wohl spannendsten Ziele.

Eine Tiefe von knapp 26 Metern ermöglicht neben den sporttaucherischen Wracktauchgängen auch dem einen oder anderen Dekotauchgangliebhaber ein ideales Tauchziel. Die traurige Geschichte um dieses Wrack, welches am 14. Januar 1993 auf dem Weg von Swinemünde nach Ystad sank, lässt diese für viele Taucher bei einem Tauchgang neu aufleben. Im Laufe der Jahre hat der Zustand des Wracks stark gelitten und somit gilt die Devise, solange es noch betauchbar ist, sollte es mit Vorsicht und Rücksicht betaucht werden.

Eine Reise endet

Dieser Einblick in einen Teil der europäischen Ostsee kann nur die Spitze eines Eisbergs widerspiegeln. Wahre Schätze liegen meist im Verborgenen und so ist es auch hier. Es wurden durchaus einzigartige Tauchplätze und Regionen aufgezeigt, um einen Anreiz zu geben, die Ostsee als

Die Fehmarnsundbrücke, der Weg zu tollen Tauchplätzen und das Wahrzeichen für Deutschlands Sonneninsel Nummer 1

Tauchservice Seebär
Tauchen und Meer
Im Strandbad Neustadt / OH
Telefon: 0451 805844
Mob.: 0172 4133602
E-Mail: seebaer@ts-seebaer.de
Die Spezialisten an der Ostsee
PADI und BARAKUDA
Tauchausbildung

Tauchbasis „BALTIC“
Ostseebad Kühlungsborn
Nähe Campingplatz
Jetzt auch Tagestouren zum künstlichen Riff östlich von Kühlungsborn/Heiligendamm
Tauchbasis • Schule • Shop • tägliche Ausfahrten
Tel. 03 82 93 / 490 841 • Fax: 03 82 92 / 7 82 94
Funk: 01 72/3 91 38 64
e-mail: tb-baltic@t-online.de • Internet: www.tauchbasis-baltic.de

Tauchschule Fehmarn
Tauchausbildung nach Padi
Tauchbasis mit direktem Wasser Zugang
Verleih und Verkauf von Tauchausrüstung
Flaschenfüllungen, Nitrox
Infos und Anmeldung:
0173 6245725 oder
www.tauchen-auf-fehmarn.de

Hochinteressant in der Tiefe! Der Kleine Belt, Dänemark
Gl. Ålbo
Gl. Ålbovej 30 • DK-6092 Sdr. Stenderup
www.gl-aalbo.dk • diving@gl-aalbo.dk
Tlf. +45 75 57 11 16

REISEZIELKARTE

Fehmarn

1. Fehmarnsund: Einer der schönsten Tauchplätze Fehmarns, Strömungstauchen garantiert.
2. Staberhuk: Weiterer Tauchplatz mit vielen Steinen und Fischen.
3. Tauchplatz Katharienhof: Relikte aus dem Krieg und Steine lassen die Unterwasserlandschaft hier zu einem artenreichen Gebiet werden.
4. Westermarkelsdorf: Canyontauchen auf Fehmarn im Flachwasserbereich zwischen 2 und 5 Metern. Ein alter Pfeiler im Wasser markiert deutlich den Tauchplatz.
5. Die Universität Rostock betreut hier ein großes künstliches Riff. Die Schönheit der Unterwasserwelt kann nur mit Führungen erkundet werden.
6. Elmenhorster Strand: Steinfelder bieten ein ideales Gebiet für Nachttauchgänge.
7. Campingplatz Ostseecamp: Strandtauchgänge sind hier gerade für unerfahrene Taucher ein Genuss.

TAUCHBASEN OSTSEE

Tauchschule Calypso
www.tauchschulecalypso.de
Ausbildung nach Padi, Wracktauchen und Tagesausfahrten zu den schönsten Wracktauchgängen gehören zum Programm. Die Tauchschule Calypso wurde von der Unterwasser zu einer der 100 besten Tauchbasen weltweit ausgezeichnet.

Tauchschule Fehmarn
www.tauchen-auf-fehmarn.de
Hier finden sich weitere Beschreibungen von Tauchplätzen auf der Homepage und mit Padi wird hier wie auch bei der Tauchschule Calypso ausgebildet.

WRACKTAUCHEN

Neben den einheimischen Anbietern von Wracktouren gibt es drei Anbieter, die alle der beschriebenen Gebiete mit ihren Touren abdecken.

www.bubblewatcher.de
Tauchtouren in der ganzen Ostsee. Ideal für kleinere Gruppen bis 8 Tauchern.

www.artur-becker.de
Mit bis zu 26 Tauchern bietet die „Artur Becker" Platz; nicht nur für Wracktauchtouren.

www.ms-fritz-reuter.de
Der Heimathafen ist Rostock und somit werden die Tauchplätze in der Umgebung regelmäßig aufgesucht.

TAUCHBASEN ROSTOCK

www.divecenter-rostock.de
Das Divecenter Rostock bietet für Interessierte die Option vom Seehundtauchen an. Ansonsten steht hier SSI Tauchausbildung auf dem Programm.

www.dive-guide.de
Die Sporttaucher und TEK Tauchschule in Rostock bietet neben anspruchsvoller Ausbildung auch die Möglichkeit die Ostsee mit einem Scooter zu erkunden und mit der PADI Ausbildung viel Spaß zu haben.

www.baltic-taucher.de
Alle die sich im Bereich Berufstaucherei einmal infomieren möchten sind hier richtig. Das Unternehmen führt weltweit Arbeiten durch und berichtet gerne über Einsätze, Ausbildungen und Tauchen im Rostocker Raum.

nienhagen-tauchbasis@gmx.net
Hier gibt es die neusten Infos zum künstlichen Riff in Nienhagen und über die Tauchmöglichkeiten am Riff.

mögliches Urlaubsziel nicht kategorisch auszuschließen. Der größte Reiz beim Ostseetauchen liegt allerdings in der Frage: „Und was erwartet mich hier unter Wasser?"
Selbsterkundung kann mehr Spannung wecken als vieles andere, jedoch sollten die Gesetze und örtlichen Besonderheiten für eine sichere Tauchgangsplanung immer mit einbezogen werden, und so findet vielleicht der eine oder andere Urlauber sein eigenes Paradies in der Ostsee. Es ist ein Paradies, das sich vom Massentourismus in vielen Tauchgebieten der Welt durch seine Einzigartigkeit abhebt.

Weitere Infos:
www.tauchen24.info

Rette den Hai, denn... die heimischen Arten in Nord- und Ostsee sterben aus

Wer hätte das gedacht? Haie leben nicht nur in tropischen Gewässern. „Einige Hai-Arten fühlen sich auch in der Nord- und Ostsee heimisch, alle sind für Menschen harmlos. Die meisten dieser Haie sind jedoch leider selten oder sogar vom Aussterben bedroht und benötigen dringend Schutzmaßnahmen", so Dr. Folkart Schweizer, Vereinsgründer und -vorsitzender von „Rette den Hai e. V."

Foto: Shark Alliance

Gefälle zwischen Nord- und Ostsee:

Bisher liegen wenig gesicherte Daten über die Hai-Bestände in Nord- und Ostsee vor. Mindestens elf Arten wie der Kleingefleckte Katzenhai (Scyliorhinus canicula) und der Hundshai (Galeorhinus galeus) sind im deutschen Teil der Nordsee heimisch. Auch der in Einzelfällen bis zu 3,50 Meter lange Heringshai (Lamna nasus) lebt in der südlichen Nordsee. Er steht genauso auf der Roten Liste der gefährdeten Arten wie die Dornhaie (Squalus acanthias) und Fuchshaie (Alopias vulpinus). „Das Problem ist, dass Haie nicht nur als Beifang sterben, sondern auch in Deutschland gezielt gejagt werden. „Schillerlocken" etwa werden aus dem Bauchfleisch von Dornhaien gewonnen. Haie sind besonders von Überfischung betroffen, da sie sehr spät geschlechtsreif werden und wenige Nachkommen produzieren", beschreibt Schweizer die Lage der Tiere.
Die Ostsee mit ihrem im Vergleich zu den Ozeanen geringen Salzgehalt stellt nur bedingt einen geeigneten Lebensraum für Haie dar. Dennoch leben einige Arten ständig in dem größten Brackwasser-Meer der Welt, die meisten von ihnen im westlichsten Teil der Ostsee vor der dänischen Küste. Maximal eine Handvoll Arten sind auch in der südlichen Ostsee heimisch, also in deutschen Gewässern. Hierzu gehört der Heringshai. Die früher bis vor Rügen verbreiteten Dornhaie sind fast verschwunden.

Weitere Info:
www.rette-den-hai.de